

Bauanzeige / Antrag auf bauaufsichtliche Genehmigung für die

Zutreffendes ist anzukreuzen

Hinweis: Der Vordruck ist Schreibmaschinengerecht: Zeilenschaltung 1 1/2 fach

1. Errichtung wesentliche Änderung einer Heizungsanlage mit 15000 kcal h Nennheizleistung
2. Lagerung von _____ l flüssigen Brennstoffes (Heizöl) auf dem Grundstück : 2381 Stolk Hauptstr. 48
- Ort/Straße/Nr. : _____
- Flur/Flurstück : 73/3 Flur 9
- Bauherr (Name, Anschrift) : Robert Krebs
- Ausführender Unternehmer : wird nachgereicht
(Heizungsanlage)
(Brennstofflagerung)

Baubeschreibung

1. Angaben zu Ziffer 1 - Heizungsanlage -

1.1 Allgemeine Angaben zur Feuerungs- und Heizungsanlage

- Einzelfeuerstätte (Ofen) Zentralheizungskessel
- Neueinrichtung Umstellung Erweiterung

Energieträger

- Warmwasser mit max. Vorlauftemp. 45 °C Luft
- Dampf sonstiger: _____

Brennstoff

- fest flüssig (Heizöl) gasförmig Flüssiggas

1.2 Besondere Angaben zur Feuerstätte

1.2.1 Einzelfeuerstätte (Ofen)

- Fabrikat, Typ: _____
- Kohleofen Ölofen Gasfeuerstätte
- DIN-geprüft DIN-geprüft DIN DVGW-geprüft

1.2.2 Zentralheizungskessel

- Fabrikat, Typ: Außenwand-Gas-Kombiheizler SD 62o F Saunier-duval
- bauartzugelassen DIN-geprüft DIN DVGW-geprüft

1.2.3 Brenneranlage

- Fabrikat, Typ: _____
- Ölbrenner Zerstäubungsbr. Schalenbrenner baumustergeprüft
- Gasbrenner mit Gebläse ohne Gebläse DIN DVGW-geprüft

1.3 Sicherheitstechnische Ausrüstung der Anlage zur Verteilung der Wärme

- Sicherheitseinrichtung nach DIN 4751 Bl. 1 DIN 4751 Bl. 2/3 DIN: _____
- Ausdehnungsgefäß offen geschlossen

In bauaufsichtlicher Hinsicht geprüft

Schleswig, den 20.4.85

Quelle

1.4 Aufstellungsraum

- Keller Aufenthaltsräume
- sonstige Räume und zwar: Abstellraum Erdgeschoß

1.4.1 Bauart des Aufstellungsraumes (DIN 4102)

	feuerbeständig	feuerhemmend	brennbar
Fußboden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wände	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Decken	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tür	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.4.2 Rauminhalt : 8,0 m³, lichte Höhe: 2,60 m

Belüftung : 7500 cm² Querschnitt

Entlüftung : _____ cm² Querschnitt

1.5 Schornsteinanlage

vorhanden (wenn vorhanden: Formblatt 7b beifügen) neu herzustellen

Höhe : _____ m Abmessung : _____ cm x _____ cm / _____ cm Ø

Querschnitt : _____ cm² i.L.

Bauart (Fabrikat): Für Kamin Schiedelfertigteile bauaufsichtlich zugelassen

2. Angaben zu Ziffer 2 - Brennstofflagerung -

Raumbezeichnung _____ aus Bauzeichnung

2.1 Art der Lagerung

unterirdisch oberirdisch im Freien oberirdisch in Gebäuden

2.2 Bauart des Lagerraumes (DIN 4102)

	feuerbeständig	feuerhemmend	brennbar
Fußboden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Decken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tür	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.3 Behälter

nach DIN : _____ doppelwandig einwandig

Werkstoff : _____ bauartzugelassen

Anzahl der Behälter : _____

Fassungsvermögen, einzeln : 3000 | insgesamt: _____

2.4 Füll- und Entlüftungsleitung

Füllleitung : _____ mm NW Entlüftungsleitung _____ mm Innendurchm.

2.5 Sicherung gegen Überfüllen und Kontrolle gegen Undichtigkeiten

Grenzwertgeber Leckanzeigegerät **wird nachgereicht**

Auffangraum/Fassungsvermögen des Auffangraumes : _____ m³

Abdichtungsmittel des Auffangraumes - Fabrikat, Prüfzeichen : _____

Eine zeichnerische Darstellung der Aufstellungsräume für Feuerstätte und Lagerbehälter mit Angaben über die Lage zu anderen benachbarten Räumen und deren Nutzung ist als Anlage in _____-facher Ausfertigung beigelegt.

Ort, Datum

Schleswig den 09.02.83

Robert Kroll
Unterschrift des Bauherrn

Architekt
Waldring 30 Tel. 041 94/72 82
2359 Sievershütten
(Name, Anschrift)

2359 Sievershütten, 29.02.89
(Ort, Datum)

An die
Stadt- / Gemeinde- / Amts-Verwaltung

**Antrag auf Erteilung
einer Erlaubnis / Bewilligung**

zur Einleitung von gereinigtem Hausabwasser
aus Kleinkläranlagen nach DIN 4261

- a) in einen Wasserlauf
- b) in eine Untergrundberieselungsanlage
- c) in eine Versickerungsanlage

2381 Stolk
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Vorbemerkungen

Die wasserbehördliche Genehmigung muß dem besonders einzureichenden Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung vorausgehen. Dem Antrag sind in 2 facher Ausfertigung beizufügen:

- 1) Übersichtslageplan (Kartenausschnitt) Maßstab 1 : 10 000 bzw. 1 : 25 000 mit Eintragung der Baustelle.
- 2) Ein Lageplan (Maßstab 1 : 500, ausnahmsweise 1 : 1000) enthaltend: Grundstück mit Gebäuden (unter Angabe ihrer Bestimmung), Höfe, Gärten, Straßen, Baufluchtlinie, Himmelsrichtung, Brunnen, Wasserläufe, Dungstätten, Lage der geplanten Kläranlage einschl. der Untergrundverrieselung, Sickerschächte oder des sonstigen Verbleibs des aus der Kläranlage ausfließenden Wassers.
- 3) Eine Zeichnung der geplanten Kleinkläranlage (Grundriß und Schnitte) enthaltend: Ausführung und Abmessungen der Kläranlage einschl. der Zu- und Ableitungen, der eventuellen biologischen Klärung (z. B. Tropfkörper), der Untergrundverrieselung bzw. der Einleitung in ein Gewässer oder eine bestehende Leitung. Bei der Verrieselung auch ein Schichtenverzeichnis der Bodenschichten mit Angabe des Grundwasserstandes. Höhenlagen der einzelnen Teile zueinander und zum Vorfluter bzw. Siel bzw. Sickerschacht bzw. höchsten Punkt der Untergrundverrieselung.

Auf dem Grundstück: 2381 Stolk, Hauptstr. 48
(Ort, Ortsteil, Kreis, Straße, Nr.)

Grundbuch / Erbbaugrundbuch / Wohnungseigentumsgrundbuch

von Stolk Amtsgericht Schleswig

Band Blatt Gemarkung Schleswig

Flur 9 Flurstück(e) 72/3
soll nach Maßgabe der beigelegten Bauunterlagen in einer Kleinkläranlage nach DIN 4261 häusliches Abwasser mechanisch / biologisch gereinigt werden.

Art der Anlage: Schreiber, Mehrkammerkläranlage

Zweck der Anlage und Art der Abwasserbeseitigung: Biologische, Teilreinigungsanlage
(Beschreibung der Anlage, z. B. Mehrkammer-Ausfallgrube System)

Meiereigraben
(z. B. mechan.-biologische Reinigung des häuslichen Abwassers mit Einleitung in den Wasserlauf 3. Ordnung Name)

	Bauherr	Entwurfs-(Plan-)verfasser	(Fach-)Bauleiter / Techn. Berater
Name (Firma)	Robert Krebs		
Beruf	Gärtner	Diplom-Ingenieur Karl-Heinz Neumann Architekt	
Anschrift	St. Jürgen Str 21 2380a Schleswig	Waldring 30 · Tel. 041 94/72 82 2359 Sievershütten	
Telefon			

Besondere Angaben:

1. In welcher Weise erfolgt die Wasserversorgung?
2. Falls die Wasserversorgung aus einem Hausbrunnen erfolgt:
 a) Schacht- oder Rohrbrunnen?
 b) Tiefe des Brunnen:
3. Wenn im Orte eine Kanalisation vorhanden ist, wie weit ist die nächste Anschlußmöglichkeit entfernt?
4. Von wieviel Personen soll die Kläranlage benutzt werden?
 (Zu ermitteln nach DIN 4261 Ziff. 5 - Gewerbliches Abwasser darf nicht in Kleinkläranlagen gereinigt werden (Ziff. 1.33) -)
5. Nutzinhalt der Kleinkläranlage:
6. Wo bleibt das Regenwasser?
 (Regenwasser darf nicht in die Kleinkläranlage eingeleitet werden)
7. Beseitigung des geklärten häusl. Abwassers:
 Bei Versickerungsanlagen: Bodenart an der Versickerungs- oder Verrieselungsstelle (grober oder feiner Kies bzw. Sand, lehmiger Sand, sandiger Lehm, Ton, Mergel, Moor)
 (Bitte Schichtenverzeichnis beifügen)
 Tiefe des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände
8. Wie oft und durch wen soll die Kleinkläranlage entschlammt werden?
9. Was soll mit dem Schlamm geschehen?

Wasserleitung

5

5 1.500 = 7500 ltr.
 (mech. Reinigung mind. 200 L/E; mech.-biologisch mind. 1000 L/E)

versickern

1.50 m

nach Ortssatzung

abfahren

Die „Richtlinien für Anwendung, Ausführung, Bemessung und Betrieb von Kleinkläranlagen“ (DIN 4261) in der Fassung vom sind mir bekannt und wurden von mir bei der Planung berücksichtigt.

Diplom-Ingenieur
Karl-Heinz Neumann
 Architekt
 Waldring 30 - Tel. 041 94172 82
 2359 Sievershütten
 (Fach-) Bauleiter / Technischer Berater

Ich verpflichte mich hiermit ausdrücklich, die Wartung der Kleinkläranlage nach den bestehenden Vorschriften (DIN 4261 Ziff. 8) bzw. den Vorschriften der Lieferfirma zu beachten und durchzuführen, behördliche Kontrollen meiner Kleinkläranlage und der damit zusammenhängenden Anlagen jederzeit zuzulassen und die Kosten der regelmäßigen Kontrollen, die etwa halb- oder vierteljährlich erfolgen werden, zu tragen. Ich erkläre mich weiter bereit, jede von den Behörden für notwendig erachtete Erweiterung der Anlage im Bedarfsfalle sofort auf meine Kosten auszuführen. Es ist mir bekannt, daß die von mir beantragte Genehmigung nur widerruflich erteilt wird.

Robert Threl
 (Unterschrift des Bauherrn und Grundstückseigentümers)

Bemerkungen der Behörde:

Amt Böklund

Böklund

23. FEB. 1983

(Gesch.-Zeichen)

(Ort, Datum)

Stellungnahme der Ortsbehörde

Da die Einleitung des geklärten häuslichen Abwassers nicht in eine vorhandene Straßenkanalisation mit zentraler Kläranlage erfolgen kann, wird der Antrag zuständigkeitshalber der Oberen / Unteren Wasserbehörde zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

Bemerkungen:

An Kreisbauamt

Schleswig

Handwritten signature

(Unterschrift)

(Gesch.-Zeichen)

(Ort, Datum)

Vermerk der Oberen / Unteren Wasserbehörde

Es handelt sich um eine Einleitung a) in eine Gemeindeleitung
einen Wasserlauf I. / II. / III. Ordnung
b) ~~in den Untergrund~~

Bemerkungen:

Keine Bedenken bei Beachtung der
in grün vorgenommenen Änderungen

Schleswig, den 13. 3. 83

Kreis Schleswig-Flensburg

Der Landrat

als Wasserbehörde

Weitergeleitet an das Gesundheitsamt

Handwritten signature

(Unterschrift)

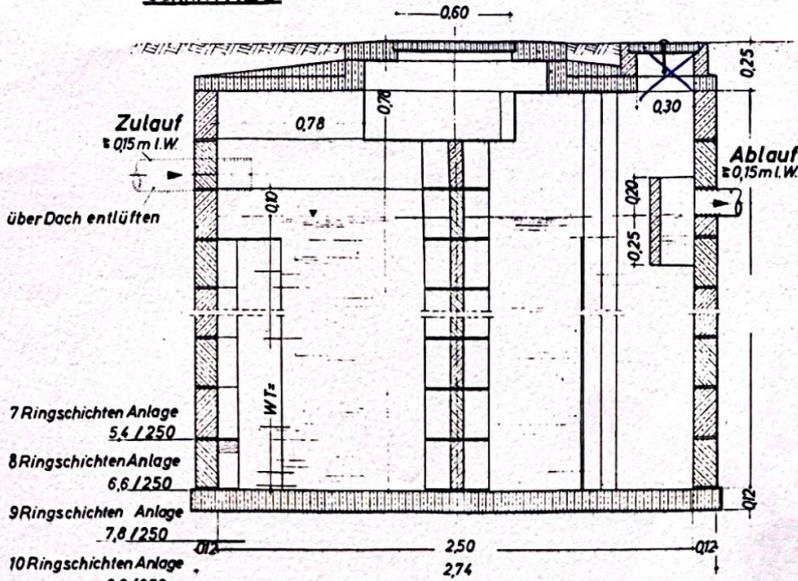
(Gesch.-Zeichen)

(Ort, Datum)

Stellungnahme des Gesundheitsamtes

Weitergeleitet an das Wasserwirtschaftsamt

Schnitt ABC



Abnehmbare stahlarmierte Betonplatte mit Abdeckung nach DIN 1229 (Höchstgewicht 60kg) Mindestprüfkraft 15 Mp 4 Abdecksegmente verlegen, vergießen, aufbetonieren

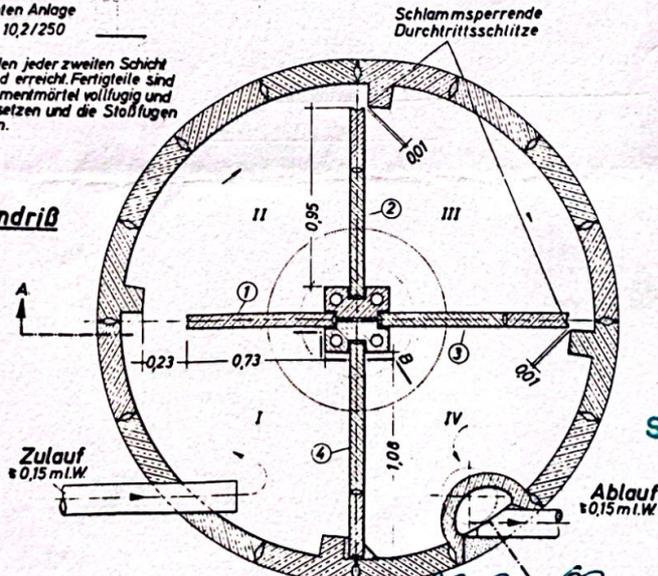
- ① ② ③ Diese Trennwände sind gemäß Grundriß mit senkrechten Schlitzfenstern zu versetzen. Für diese Trennwände sind die Trennwandplatten eine Schicht unterhalb des Zulaufes und die darüberliegenden bis an die Außenwand zu führen und anzubetonieren.
- ④ Die Trennwandplatten zwischen Kammer I und IV sind an die Außenwand anzubetonieren.

Doppelschichtanlagen haben den zweifachen Fassungsraum und demnach doppelte Belastbarkeit. Anordnung gemäß Schemazeichnung.

- 7 Ringschichten Anlage 5,4 / 250
- 8 Ringschichten Anlage 6,6 / 250
- 9 Ringschichten Anlage 7,8 / 250
- 10 Ringschichten Anlage 9,0 / 250
- 11 Ringschichten Anlage 10,2 / 250

Durch Wenden jeder zweiten Schicht wird Verband erreicht. Fertigteile sind in reinem Zementmörtel vollflügig und dicht zu versetzen und die Stoßfugen zu vergießen.

Grundriß



Bezeichnung der Anlage	Wasser-liefe WT m	Fas-sungs-raum m ³	Ring-schich-ten	Höchstens angeschl. Einwohner bei Entschäumung Klärraum 300 l / Einw.	Höchstens angeschl. Einwohner bei biologischer Teilreinigung Klärraum 1500 l / Einw.
S 5,4 / 250	1,20	5,40	7	18	—
S 6,6 / 250	1,46	6,60	8	22	4
S 7,8 / 250	1,72	7,80	9	26	5
S 9,0 / 250	1,98	9,00	10	30	6
S 10,2 / 250	2,24	10,20	11	34	6

Trennwandplattenanordnung H = 150

Bezeichnung der Anlage	Wasser-liefe WT m	Fas-sungs-raum m ³	Ring-schich-ten	Höchstens angeschl. Einwohner bei Entschäumung Klärraum 300 l / Einw.	Höchstens angeschl. Einwohner bei biologischer Teilreinigung Klärraum 1500 l / Einw.
7 Ringschichten Anlage 5,4 / 250	1,20	5,40	7	18	—
8 Ringschichten Anlage 6,6 / 250	1,46	6,60	8	22	4
9 Ringschichten Anlage 7,8 / 250	1,72	7,80	9	26	5
10 Ringschichten Anlage 9,0 / 250	1,98	9,00	10	30	6
11 Ringschichten Anlage 10,2 / 250	2,24	10,20	11	34	6

In bauaufsichtlicher Hinsicht geprüft

Schleswig, den 20.4.83



Schleswig, den 13.3.83
Wasserwirtschaftlich geprüft
Kreis Schleswig-Flensburg
Der Landrat
als Wasserbehörde

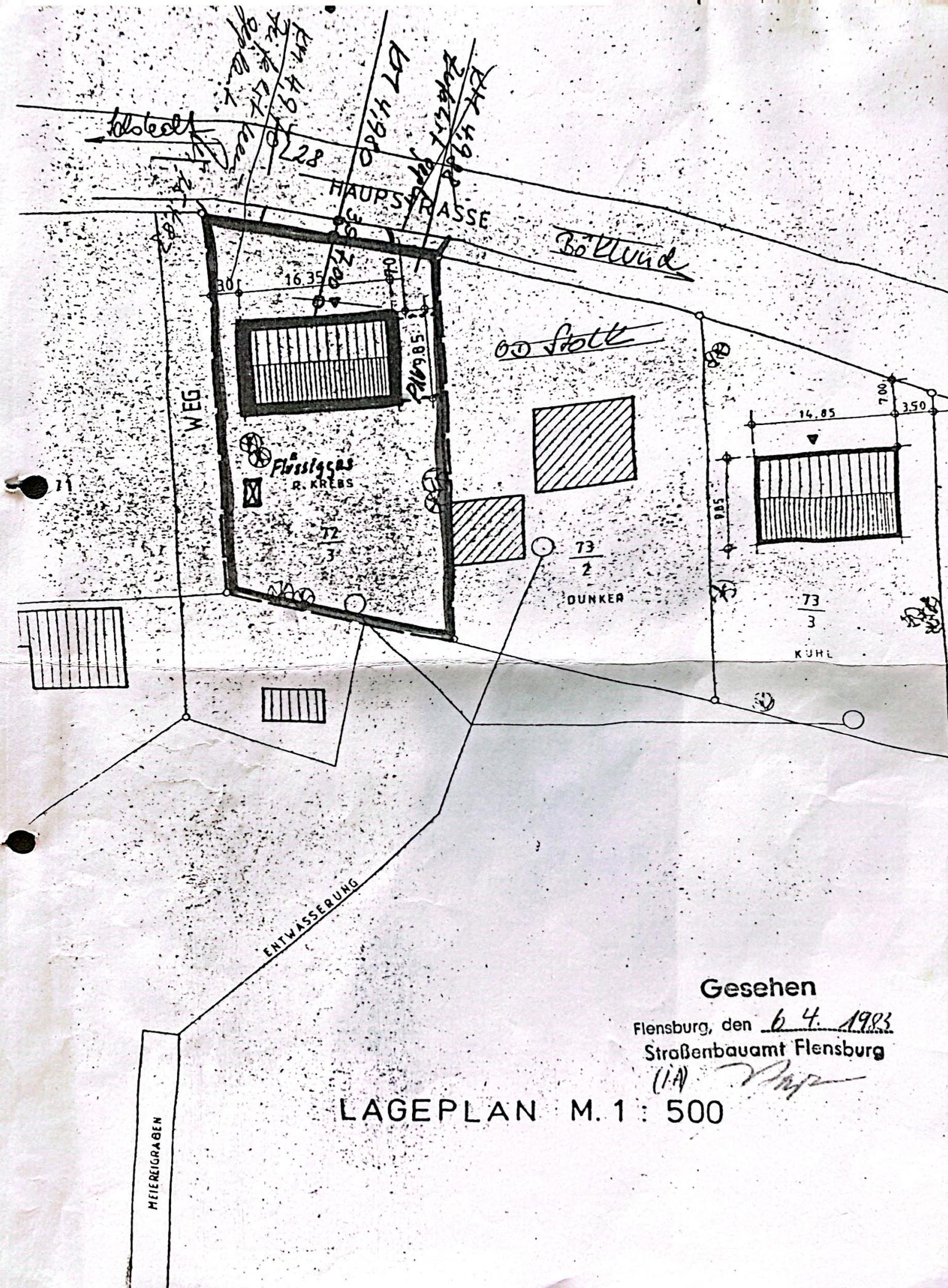
3. Anlage zum Prüfbescheid PA-I 1918 vom 15. 3. 1972
Institut für Bautechnik
in Berlin

Bauvorhaben: R. Krebs und J. Kühn
Stolk, Hauptstr.

Entwurf:
Schreiber - Kläranlagen
Dr. Ing. Aug. Schreiber KG
3012 Langenhagen/Hannover
Imhoffstr. 6-16, Tel. (0511) 730141

Bauherr: *Robert Thore*

in Zusammenarbeit:
Schreiber-Kläranlagen GmbH
2 Norderstedt
Postfach 144
Tel. 040/525 10 24



Gesehen

Flensburg, den 6.4.1983
 Straßenbauamt Flensburg

(1A) *[Signature]*

LAGEPLAN M. 1 : 500